

Maria zuhören

1.Erscheinung

„Hab keine Angst, du weißt doch, dass du meine Tochter bist.“

„Nur Mut, sei geduldig, mein Sohn wird sich von dir berühren lassen. Du wirst noch 5 Tage leiden, zu Ehren der 5 Wunden meines Sohnes.“

„Wenn mein Sohn dir das Leben zurückgibt, möchte ich, dass du meinen Ruhm verbreitest.“

2.Erscheinung

„Hab doch keine Angst, ich bin da!“

„Wenn mein Sohn dir das Leben zurückgibt, dann weil du es dringend brauchst.“

3.Erscheinung

„Nur Mut, mein Kind“

„Ich bin ganz barmherzig und Gebieterin meines Sohnes.“

„Die paar guten Werke und die paar inbrünstigen Gebete, die du mir gesandt hast, haben mein Mutterherz berührt, unter anderem der kleine Brief, den du mir geschrieben hast...“

„Verlier nicht die Gnaden, die du empfangen hast und verbreite meinen Ruhm.“

4.Erscheinung

„Verbreite meinen Ruhm.“

„Streng dich an.“

5.Erscheinung

„Wenn du mir dienen willst, sei einfach und sieh zu, dass deine Taten deinen Worten entsprechen.“

„Was mich am meisten betrübt, ist der fehlende Respekt für meinen Sohn in der heiligen Kommunion.“

„Sei mir treu, ich werde dir helfen.“

6.Erscheinung

„Ruhe, mein Kind, Geduld, du wirst leiden, aber ich bin da.“

7.Erscheinung

„Das Herz meines Sohnes liebt die Meinen dermaßen, dass er meine Bitten nicht abschlagen kann.“

„Ich bin besonders für die Bekehrung der Sünder gekommen.“

8.Erscheinung

„Ich möchte dass du noch ruhiger wirst.“

9.Erscheinung

„Du hast dich selbst um meinen Besuch am 15. August gebracht; du warst nicht ruhig genug. Du hast wirklich den Charakter eines Franzosen. Er möchte alles wissen, bevor er etwas lernt und alles verstehen, bevor er etwas weiß. Schon lange sind die Schätze meines Sohnes geöffnet. Mögen sie beten!“

10.Erscheinung

„Mögen sie doch beten. Ich gebe ihnen ein Beispiel.“

11.Erscheinung

„Mögen sie beten und mir vertrauen.“

„Mut, Vertrauen.“

12.Erscheinung

Estelle: „Sie hat mir nichts gesagt. Sie hat mich mit viel Güte angesehen und ist gegangen.“

13.Erscheinung

„Ich habe dich erwählt, ich erwähle die Kleinen und Schwachen zu meinem Ruhm.“

14.Erscheinung

„Heute hast du nicht deine Zeit vergeudet, du hast für mich gearbeitet.“

15.Erscheinung

„Ich werde unsichtbar bei dir sein.“

„Sieh die Gnaden, die ich über alle ausgiesse, die das Skapulier mit Vertrauen tragen werden. Diese Gnaden sind von meinem Sohn; ich nehme sie aus seinem Herzen; er kann sie mir nicht verweigern.“

Notre-Dame de Miséricorde

Pellevoisin "C'est ici que je serai honorée"

Pilgerbrief

Der Brief den Estelle an die Jungfrau Maria schrieb



Oh meine gute Mutter, wieder werfe ich mich Dir zu Füßen. Du kannst nicht verweigern mich anzuhören. Du hast nicht vergessen dass ich deine Tochter bin und dass ich dich lieb habe. Erwirke mir deshalb von Deinem göttlichen Sohn die Gesundheit meines armen Körpers für Seine Verherrlichung. Sieh doch auf die Schmerzen meiner Eltern: Du weißt ja dass sie nur mich für ihren Unterhalt haben. Kann ich nicht das Werk, das ich begonnen habe, zu Ende führen? Wenn du mir meiner Sünden wegen nicht die volle Genesung erwirken kannst, so kannst du mir doch wenigstens ein bisschen Kraft geben, um meinen Lebensunterhalt und den meiner Eltern zu verdienen. Sieh doch, meine liebe Mutter, bald werden sie gezwungen sein ihr Brot zu erbetteln. Daran kann ich nicht denken, ohne zutiefst traurig zu sein. Denk doch an die Schmerzen, die Du in der Nacht erlitten hast, als der Retter geboren wurde; als Du gezwungen warst, von Haus zu Haus zu gehen, um eine Unterkunft zu finden. Denk auch daran, wie du gelitten hast, als Jesus gekreuzigt wurde. Ich vertraue Dir, meine gute Mutter. Wenn Du willst, kann Dein Sohn mich gesund machen. Er weiß, dass ich so gern zum Kreis seiner Bräute gerechnet werden wollte, und um ihm zu gefallen, habe ich mein Leben für meine Familie geopfert, die mich so sehr nötig hat. Bitte hör doch auf mein Flehen, meine gute Mutter, und überbring es Deinem Sohn. Möge er mir die Gesundheit wieder geben, wenn es ihm gefällt; aber sein Wille geschehe, nicht der meine. Möge er mir wenigstens eine völlige Unterwerfung unter seinen Willen gewähren, und dass diese zu meinem und meiner Eltern Heil diene. Du besitzt mein Herz, heilige Jungfrau. Behalte es immer als Pfand meiner Liebe und meiner Dankbarkeit für Deine mütterliche Güte. Ich verspreche dir, meine gute Mutter, wenn Du mir die Gnaden um die ich bitte gewährst, alles in meiner Macht stehende zu tun, zu Deiner und Deines Sohnes Verherrlichung. Nimm meine kleine, liebe Nichte unter Deinen Schutz und bewahre sie vor schlechten Vorbildern. Hilf mir, oh heilige Jungfrau, dass ich dir nacheifere in deinem Gehorsam und dass ich eines Tages mit dir zusammen Jesus besitze in alle Ewigkeit.

September 1875

Sanctuaire Notre-Dame de Miséricorde
3, rue Notre-Dame 36180 Pellevoisin.

sanctuaire@pellevoisin.net www.pellevoisin.net tél. 02 54 39 06 49

Lebensübergabe von Estelle Faguette

Oh mein Gott, ich weiß nicht, worum ich dich bitten soll; du kennst meine Bedürfnisse; du weißt was ich brauche. Du liebst mich mehr als ich selbst.

Gib mir, oh mein Gott, worum ich nicht bitten kann: ich will und wage nicht, dich um meine Genesung zu bitten. Ich komme nur zu dir; ich öffne dir mein Herz; schlag mich oder heile mich.

Deinen Willen bete ich an und werde ich immer anbeten ohne ihn zu kennen. Ich füge mich; ich schweige; ich opfere mich auf, ich gebe mich hin und übergebe mich dir; von jetzt an, kein anderes Verlangen mehr als in allem deinen heiligen Willen zu tun.

Hilf mir geduldig zu leiden; dass die Beschwerden, die über meine Lippen kommen könnten, ein Gebet seien, das aus meinem Herzen kommt und zu dir aufsteigt.

Dein lieber Sohn, mein Retter, hat für mich gelitten. Es ist wohl gerecht, dass ich mich für ihn vergesse. Er hatte die Kraft eines Gottes und ich habe nur die Schwäche eines Geschöpfes. Lehre mich also beten, oder bete vielmehr selbst für mich die ich nicht mehr kann. Dezember 1875

Pellevoisin: ein von der Kirche anerkanntes Heiligtum

Einige wichtige Daten:

1876: Das Zimmer Estelles wird in ein Oratorium umgebaut. Der Erzbischof von Bourges erlaubt die Herstellung und die Verteilung des Skapuliers.

1877: Gründung der Bruderschaft „Mutter der Barmherzigkeit“

1892: Um die Wallfahrt nach Pellevoisin zu unterstützen, gewährt der Papst Leo XIII Ablass für die Gläubigen.

1893: Erbauung des Dominikanerklosters im sogenannten Haus der Erscheinungen

1894: Papst Leo XIII erhebt die Bruderschaft von Pellevoisin ehrenhalber zum Rang einer Erzbruderschaft und gewährt ihr Ablass.

1900: Papst Leo XIII empfängt Estelle zweimal in Privataudienz und veröffentlicht dann eine Erklärung, in der das Skapulier vom heiligsten Herz Jesu in Pellevoisin öffentlich anerkannt wird.

1912: Papst Pius X empfängt Estelle in Privataudienz.

1915: Papst Benedikt XV empfängt das Skapulier von Pellevoisin und erklärt: „Die Ursprünge von Pellevoisin sind gut. Pellevoisin wurde von der heiligen Jungfrau als bevorzugter Ort auserwählt, wo sie ihre Gnaden austeilte.“

1983: Mgr Vignancour, Erzbischof von Bourges, erkennt offiziell und öffentlich die wunderbare Heilung der Estelle Faguette an.



Estelle Faguette (1843 – 1929) der die Jungfrau Maria erschienen ist

Wir brauchen Sie um die Botschaft von Pellevoisin zu verbreiten. Ihre Hilfe ist uns unentbehrlich. Danke für ihre Großzügigkeit.

Das Herz-Jesu-Skapulier

Das Herz-Jesu-Skapulier vereint in einem einzigen Symbol die Hingabe an das heilige Herz Jesu und an die Jungfrau Maria. Das Skapulier erinnert uns daran, dass die Jungfrau Maria uns zum barmherzigen Jesus führt.

Am 8. Dezember 1876 in Pellevoisin erklärte die Jungfrau Maria: „Sieh die Gnaden die ich über alle ausgießen werde, die mit Vertrauen das Skapulier tragen.“ „Als sie das sagte,“ schreibt Estelle Faguette, „breitete die heilige Jungfrau die Hände aus, und von ihren Händen fiel ein dichter Regen herab; es schien mir in jedem Tropfen die Gnaden geschrieben zu sehen, wie etwa Frömmigkeit, Erlösung, Vertrauen, Bekehrung, Gesundheit.“

Im Jahr 1900 erkennt der Papst Leo XIII offiziell das Herz-Jesu-Skapulier an und ermutigt alle Gläubigen es zu tragen. Die Kirche verbindet damit viele Ablass.

Warum sollte man sich das Herz-Jesu-Skapulier auflegen lassen?

- Um sich dem Herzen Jesu zu weihen
- Um sich mit der Jungfrau Marie, der Mutter der Barmherzigkeit, mit der Intimität des Herzens Jesu zu vereinen, das am Kreuze durchbohrt wurde

Wozu verpflichte ich mich?

- Das Skapulier fromm zu tragen; die sogenannte Skapuliermedaille kann das Skapulier ersetzen, wenn dieses vorher aufgelegt wurde.
- Mit der Gnade Gottes, ein frommes christliches Leben zu führen (an der Sonntäglichen Eucharistie teilnehmen, häufig das Sakrament der Beichte zu empfangen, zur Jungfrau Maria zu beten, nach der Spiritualität des Herzens Jesu und der Barmherzigkeit zu leben)
- Mehr und mehr die Botschaft der Jungfrau Maria in Pellevoisin zu entdecken (z.B. regelmäßig den Bericht der Erscheinungen lesen; über die Worte der Jungfrau Maria meditieren und damit beten; an den jährlichen Wallfahrten teilnehmen, die am letzten Augustwochenende und am Barmherzigkeitssonntag, dem 2. Sonntag nach Ostern, stattfinden; die Zeitschrift des Marienheiligtums lesen)

Was muss ich tun um mich für die Auflegung des Skapuliers vorzubereiten?

- Die Botschaft von Pellevoisin kennenlernen
- Mich durch Beichte und Kommunion vorbereiten (wenn meine Lebensumstände es erlauben), um den vollkommenen Ablass zu empfangen
- Sich mit einem Priester treffen um sich das Skapulier auflegen zu lassen

Weihe an das heiligste Herz Jesu

Durch das unbefleckte Herz Mariens, der Mutter der Barmherzigkeit, gebe und weihe ich dem Herzen Jesu meine Person und mein Leben, mein Herz und meinen Verstand, mein Erinnerungsvermögen und meinen Willen, meine Freuden und meine Leiden, meine Vergangenheit und meine Zukunft, damit alles, was ich tun und leiden werde, für die Liebe und die Ehre Gottes sei.

Herr Jesus, ich wähle dein Herz als meine Wohnung, damit es meine Stärke sei im Kampf, meine Stütze in der Schwäche, mein Licht und mein Führer in den Stunden der Finsternis, die Gutmachung meiner Fehler. Herz Jesus, verbrenn in mir alles, was dir missfällt oder dir widersteht; damit ich dich niemals vergesse, damit ich niemals von dir getrennt werde, damit ich immer dein Diener bleibe. Amen.